

Deutsches Handwerksblatt

ZEITUNG FÜR HANDWERK, HANDEL UND GEWERBE IN DEUTSCHLAND

Verlagsanstalt Handwerk GmbH, PF 105162,
40042 Düsseldorf, PVSF, DPAG, Entg. bez.

Donnerstag, 20. März 2008 Nr. 6

Ausgabe der Handwerkskammer Koblenz

Jahrgang 60

ISSN 1435-3865

INHALT

Koblenz regional

Grundschulfest am 7. April:
HelleWecks geben den Ton an

Scherhag: Handwerk hat in
Sri Lanka viel bewegt

Schwierige Balance zwischen Familie und Betrieb meistern

Unternehmerfrauen trafen sich zum Internationalen Frauentag bei der HwK Koblenz

Mehr als 60 Unternehmerfrauen im Handwerk trafen sich am Internationalen Frauentag im HwK-Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation zu einem Erfahrungsaustausch in Koblenz. Initiiert wurde das Treffen vom Bundesverband der Unternehmerfrauen im Handwerk (UFH).

Schwerpunkt des Treffens waren Qualifizierungskonzepte wie zur Fachwirtin oder Betriebswirtin im Handwerk, die die HwK speziell für Unternehmerfrauen im Handwerk regelmäßig anbietet. „Den 8. März haben wir bewusst als Termin gewählt“, so UFH-Bundesvorsitzende Ursula Jachnik. In ihrem Grußwort erinnerte sie an die lange Tradition des Internationalen Frauentages, der im Kampf um die Gleichberechtigung erstmals 1911 begangen wurde. „Wir Frauen dürfen bei dem oft schwierigen Balanceakt zwischen Familie und Beruf uns selbst nicht vergessen. Eine gute Unternehmerin und Unternehmerfrau ist nur, wer die eigenen Befindlichkeiten und Bedürfnisse aktiv wahrnimmt und daraus Kraft für die Vielzahl der Aufgaben schöpft.“ HwK-Geschäftsführerin Barbara Koch würdigte in ihrer Begrüßung die Rolle der UFH aus eigenem Erleben im elterlichen Handwerksbetrieb und stellte den oft unterschätzten Beitrag der Handwerkerfrau zum wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens heraus.

Diplom-Pädagogin Barbara Wolf, Dozentin an der Universität Koblenz, ging in ihrem Referat „Die gute Unternehmerfrau – Leitbilder im Wandel der Zeit“ auf die Rolle der Frau im Handwerk in den verschiedenen Epochen ein. „Während im Mittelalter Frauen durchaus in verschiedenen Handwerken aktiv mitgearbeitet haben, differenzierte sich die geschlechtsspezifische Arbeitsteilung immer weiter. Die bürgerliche Familie – der Mann beruflich aktiv, die Frau zuständig für Haushaltsführung und Kinder-



Unternehmerfrauen im Handwerk treffen sich zum Internationalen Frauentag in der HwK, unter ihnen die Bundesvorsitzende Ursula Jachnik und die Vorsitzende des Koblenzer Arbeitskreises Marion Mathy (vorne v.r.). Foto: Piel media

erziehung – wurde spätestens im 19. Jahrhundert zum idealisierten Leitbild aller Schichten“, so Wolf. Sie verwies darauf, dass bis Mitte des 20. Jahrhunderts die Frau als die „Frau von“ im Hintergrund wirkte und häufig keine Ausbildung absolviert hatte. „Mit der verschärften internationalen Konkurrenz wurden die Anforderungen an das Management der kleinen und mittelständischen Betriebe immer stärker nach oben geschraubt. Marketing, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, EDV-Einsatz und Personalplanung sind keine Aufgaben, die nur so nebenbei erledigt werden können“, betonte die Referentin. „Unternehmerfrauen im Handwerk von heute brauchen entsprechende Fort- und Weiterbildung, um up to date zu sein.“

Hier setzt auch das neueste UFH-Bildungsprojekt „Femme digital“ an. Es wird vom Netzwerk Elektronischer Geschäftsverkehr realisiert und vom Bundesministerium für

Wirtschaft und Technologie gefördert. Das Projekt unterstützt die Frauen darin, die PC-Nutzung zu optimieren und die eigene Firma im Internet gut zu präsentieren.

Abschließend schilderten Marie-Luise Graef, Claudia Nemnich und Marion Mathy ihren eigenen Werdegang. Berufsfremd hat die Heirat mit einem Handwerksmeister ihr Leben verändert. „Wir mussten uns anfangs durchbeißen“, betonten sie. Einstimmiges Urteil: „Aus den Arbeitskreisen der Unternehmerfrauen haben wir Kraft geschöpft. Die Qualifizierung hat unser Selbstvertrauen gestärkt und uns Sicherheit beispielsweise in Gesprächen mit Banken gegeben. Wir empfehlen Unternehmerfrauen eine Qualifizierung zu ihrem eigenen und zum Nutzen des Betriebes.“

Informationen zu den Qualifizierungsangeboten für UFH bei der HwK-Weiterbildung, Tel.: 0261/398-112, Fax: -934, E-Mail:

bildung@hwk-koblenz.de

Handwerkskammer Koblenz

Donnerstag, 20. März 2008

Infos & Service online unter www.hwk-koblenz.de

Jahrgang 60 – Nr. 6



www.hwk-koblenz.de

WEITERBILDUNG

Aus dem HWK-Kursprogramm

CAD-Aufbaukurs

2D-Zeichnungen mit komplexen Befehlen - einbinden von externen Referenzen, Blöcken, Bilddateien - erstellen eigener Bibliotheken, Stücklisten - verknüpfen von Zeichnungen mit Tabellen u. Datenbanken mittels txt-Dateien - arbeiten im Modell-, Papier- u. Layoutbereich: 7.4., Mo-Fr, 8-15 Uhr, Herrstein.

PC-Technik

Umfassender Einblick in den hardwaretechnischen Bereich von EDV-Systemen - eigenständig Reparaturen am Rechner vornehmen: 3.4., do, 17.30-20.45 Uhr, Wissen; 2.6., mo, 17.30-20.45 Uhr, Cochem.

Klimaanlage

Rechtliche Grundlagen - Handhabung - Funktionsweise von Anlagen, Reparatur u. Wartung - Sicherheitsbestimmungen - Kühlleistungsprüfung u. Drucküberwachung: 31.3., Mo&Mi, 17-21 Uhr, Koblenz.

Solarteur

Energietechnik - Elektrotechnik - Wärmetechnik - Solarthermie - Fotovoltaik - wahlweise Wärmepumpe oder Holzfeuerung - Marketing: 11.4., fr, 16.30-20.45 Uhr & sa, 8.30-12.45 Uhr, Koblenz.

Grundlagen Gasgerätechnik

Gasgeräte - Gasanlagen - Brennwertgeräte - Energienutzung: 4.4., fr, 17-21 Uhr & sa, 8-14 Uhr, Koblenz.

Betriebswirt des Handwerks

Betriebswirtschaft - Personal - Volkswirtschaft - Recht: 1.4., mo-fr, 8-16 Uhr, Koblenz; 7.4., mo, 9-17 Uhr, Wissen; 31.5., sa, 9-17 Uhr, Cochem; 15.8., fr, 17-21 Uhr & sa, 8-16 Uhr, Rheinbrohl; 20.9., sa, 9-17 Uhr, Herrstein; 8.11., sa, 9-17 Uhr, Bad Kreuznach.

SPS-Fachkraft

Relaissteuerung bis SPS - einfacher Sensor-/Aktorbus bis Ethernet (Profinet) - Textdisplay bis Leittechnik - Grundlagen der Handhabungs- u. Robotertechnik - Antriebs- u. CNC-Technik: 31.3., mo-fr, 8-15 Uhr, Rheinbrohl; 23.6., mo-fr, 8-15 Uhr, Koblenz.

Löterprüfung nach DIN EN 13131

... für das Installationshandwerk: Löten an Kupfer, Rotguss, nicht rostenden Stählen - praktische u. fachkundliche Prüfung: nach Vereinbarung, Koblenz u. Bad Kreuznach.

Schweißerprüfungen

... nach DIN EN 287/ISO 9606: Gas-schweißen - Lichtbogenhandschweißen - MAG- u. WIG-Schweißen: Mo-Fr, ab 8 Uhr nach Vereinbarung, 5.4., Sa, ab 7 Uhr in Koblenz.

Morgen Meister!

www.morgen-meister.de

Meistervorbereitung

Fachpraxis u. -theorie (Teile I&II) für **Tischler:** 4.4., Teilzeit, Koblenz; **Maurer u. Betonbauer:** 7.4., Vollzeit, Koblenz; **Friseur:** 7.4., Vollzeit, Koblenz; **Steinmetzen u. Steinbildhauer:** 25.4., Teilzeit, Koblenz.

Fördern Sie das umfassende HWK-Bildungsprogramm 2008 an!

Informationen und Anmeldung bei der HWK-Weiterbildung, Tel.: 0261/398-415, Fax: -990, E-Mail: bildung@hwk-koblenz.de

341 freie Lehrstellen im Handwerk

Positiver Trend in der Ausbildungsbereitschaft hält an – Lehrstellen-Coupon auf Seite Ko 3

341 freie Lehrstellen haben die Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Koblenz bisher für das neue Lehrjahr 2008 gemeldet. Im vergangenem Jahr waren es zum gleichen Zeitpunkt lediglich 193!

Die HWK-Ausbildungsberater beobachten bei ihren täglichen Betriebskontakten, allein im Februar 2008 waren es 729 Besuche vor Ort und 1.955 telefonische Beratungen, eine zunehmende Ausbildungsbereitschaft. Dieser positive Trend ist um-

so erfreulicher, weil in diesem Jahr auch Betriebe, die in den letzten zwei Jahren nicht mehr oder noch nie ausgebildet haben, ausbilden werden. So wurden im Februar 78 Existenzgründer besucht und Lehrstellen akquiriert. Die Gründe für die wachsende Zahl der gemeldeten Lehrstellen sieht die HWK vor allem in der weitgehend verbesserten Auftragslage der Betriebe. „Zusammen mit den Betrieben und den Partnern unserer Ausbildungskampagne werden wir auch in diesem

Jahr jedem Jugendlichen, der eine Lehrstelle sucht und ausbildungsfähig und -willig ist, einen Ausbildungsplatz anbieten können“, sind HWK-Präsident Karl-Heinz Scherhag und Hauptgeschäftsführer Dr. h. c. mult. Karl-Jürgen Wilbert überzeugt. „Die Handwerksbetriebe legen mit ihrem Ausbildungsengagement den Grundstein für den Erfolg und werden, wie schon in den Jahren zuvor, ihrer wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Verantwortung mehr als gerecht.“

Sie haben eine Lehrstelle frei?

Die Ausbildungsberatung der HWK Koblenz unterstützt Sie in allen Fragen rund um die Lehre im Handwerk. Auf Seite Ko 3 finden Sie einen Coupon zur Meldung freier Lehrstellen. Informationen und Beratung unter Tel.: 0261/ 398-323, Fax: -989, E-Mail: aubira@hwk-koblenz.de, Internet: www.hwk-koblenz.de/lehrstellen

Die HelleWecks geben den Ton an

Schulfest mit den Kinderbuchhelden am 7. April – Uraufführung des Songs von Thomas Anders und Sistanova

Die Idee, Handwerk in spielerischer und fantasievoller Form Kindern nahe zu bringen, nimmt beim HelleWecks-Projekt der HWK Koblenz immer konkretere Gestalt an. Dritt- und Viertklässler erwartet am 7. April ein aufregendes Schulfest mit pfliffigen Waldwesen: Zum Erscheinen ihres Buches mit CD laden HelleWecks-Schräbchen, -Rädchen und Co. Schüler aus ganz Rheinland-Pfalz in ihre fantastische Welt ein. Eine Welt, die es sonst nur auf dem Papier gibt.

Von 8.30 Uhr bis 13 Uhr steigt das große HelleWecks-Grundsulfest in den HWK-Berufsbildungszentren im Koblenzer Gewerbegebiet. Modenschauen, Lesungen, Fotoshootings, Kinderpressekonferenz und ein Konzert versetzen die jungen Gäste auf vielfältige Weise in die bunte Abenteuerwelt der handwerklich begabten kleinen Buchhelden mit dem Löwenzahnhaar.

In HelleWecks-Werkstätten erleben die Schüler Spiel- und Späsaufgaben und beweisen ihre handwerklichen Fähigkeiten auf einem bisher einmaligen Fest. Doris Ahnen, Ministerin für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur in Rheinland-Pfalz, ist die Schirmherrin des Projektes und liest aus der Neuerscheinung „Sind die HelleWecks noch zu retten?“. Diese spannende Abenteuergeschichte hat der international bekannte Kinderbuchautor Stefan Gemmel nach einer Idee der HWK umgesetzt. Mu-



Die HelleWecks, Sympathieträger und Figuren des im April erscheinenden Kinderbuches „Sind die HelleWecks noch zu retten?“, haben längst prominente Anhänger gefunden, darunter Popstar Thomas Anders und das Rapsoul-Trio Sistanova. Momentan laufen im Tonstudio die Aufnahmen für den Titelsong, der als CD der gebundenen Ausgabe beiliegen wird. Uraufführung ist am 7. April auf dem HelleWecks-Grundsulfest um 11.15 Uhr.

Foto: Piel media

sikalischer Höhepunkt des Vormittags ist die Medientaufe des HelleWecks-Titelsongs, den Popstar Thomas Anders mit der Rapsoul-Gruppe Sistanova erstmalig auf dem Fest aufführt. Leckereien runden das

Fest ab, die mit HelleWecks-Delikatessen wie Pilzschnitten, Beerennuz, Waldburgern und Baustellenpizzen die Grundschüler verwöhnen. – Ein kostenloser Bustransfer vom Hauptbahnhof zum Schulfest

steht zur Verfügung.

Weitere Infos und Anmeldung bei der Pädagogischen Anlaufstelle, Tel.: 0261/ 398-343, Fax: -989, E-Mail: hellewecks@hwk-koblenz.de www.hellewecks.de

AUF EIN WORT

Kuckertz: Gute Musik lässt sich nicht befehlen

Zur HWK-Meisterfeier spielt seit vielen Jahren das Heeresmusikkorps 300 auf, so auch am 20. April. DHB sprach mit dessen Chef, Oberstleutnant Robert Kuckertz, über die flotten Klänge zu diesem Festakt.

Seit 30 Jahren ist Robert Kuckertz Soldat und Musiker. 1978 begann er seine Laufbahn als Trompeter und Pianist beim Ausbildungsmusikkorps und studierte Dirigieren und Klavier. Über seine klassische Ausbildung hinaus zog es ihn in die USA. Prominenter Lehrer hier: Leonard Bernstein. Nach Verwendungen als Leiter der Big Band und des Ausbildungsmusikkorps der Bundeswehr ist Kuckertz seit Februar 2007 Chef des Heeresmusikkorps 300 in Koblenz. Für die Meisterfeier verspricht er ein Programm, das es so noch nicht gab ...

Für die Meisterfeier haben Sie und Ihre Musiker etwas Besonderes vor.

Wir werden zu filmischen Einstellungen aus dem Handwerk bekannte Filmmusik spielen. Schöner lässt sich die Verbindung aus unserer Arbeit und der des Handwerks wohl kaum darstellen, was ich auch als Referenz an die jungen Menschen verstehe, die an diesem Tag ihre Meisterbriefe erhalten.

Stichwort junge Leute, der Leistungsgedanke und das Ziel, sich weiterzuentwickeln, spielen ja auch in Ihrem Alltag ständig eine Rolle.

Ich bin hier in Koblenz mit sehr vielen Ideen angetreten und habe ein aufgeschlossenes, gut ausgebildetes Orchester übernommen. Das passt. Musik bietet grundsätzlich ein unglaublich breites Spektrum. Es ist eine Herausforderung, sich dem zu stellen, macht aber auch unheimlich viel Spaß. Und das soll beim Publikum ankommen. Wir wollen die Gefühle der Menschen auf unsere Weise bereichern und die Herzen erreichen.

Ein Orchester ist wie ein Unternehmen: Als Team erreicht man etwas und wird wahrgenommen. Wie nehmen Sie als Dirigent jeden Einzelnen wahr?

Wir leben vom Zusammenspiel. Harmonie im Orchester ist also sehr wichtig. Und trotzdem kommt es auf den Einzelnen an und auf seine Stimmung. Das hört ein guter Dirigent heraus. Mein Motto lautet immer: Gute Musik lässt sich nicht befehlen. Drei Viertel der 54 Orchestermusiker haben ein abgeschlossenes Musikstudium, das Niveau ist entsprechend hoch. Es macht auch etwas stolz, mit einem solchen Orchester zu arbeiten. Koblenz als Standort leistet beim Wohlfühlen seinen Teil: Es ist eine Garnisonsstadt mit Tradition, in der wir Soldaten uns willkommen fühlen.



Lebensgefühl und Lebenskultur

Tassen, Teller und Schalen sind persönlicher Ausdruck des Lebensgefühls und der Lebenskultur. Dies ist von Land zu Land, von Region zu Region so unterschiedlich wie die Lebensweise der Menschen, ihre Traditionen, ihre handwerklichen Techniken und die verwendeten Materialien. Bis zum 30. März zeigt die Galerie Handwerk Koblenz in der internationalen Ausstellung „Tassen, Teller und Schalen 2008“ die Verbindung von Funktion und Ästhetik. Öffnungszeiten: täglich von 11 bis 17 Uhr. Infos unter Tel.: 0261/ 398-277, Fax: -993, E-Mail: galerie@hwk-koblenz.de, Internetshop: www.galerie-handwerk-koblenz.de Foto: Schmitz-Groll

Meisterstücke der Tischler im Blick

Am 6. April präsentieren von 11 bis 17 Uhr 14 Tischler des aktuellen Meisterkurses bei der HWK Koblenz in der Mensa des Koblenzer Bauzentrums ihre Meisterstücke. Informationen zur Präsentation im HWK-Bauzentrum, Tel.: 0261/ 398-602, Fax: -991, E-Mail: bauz@hwk-koblenz.de

Der Arbeitsmarkt im Februar 2008

Landkreis / Kreisfreie Stadt	Arbeitslose insgesamt	Quote	Veränderungen zum Vormonat / Vorjahr
Koblenz, Stadt	4.460	8,2 %	-0,3 % / -1,8 %
Ahrweiler	3.783	5,9 %	0,0 % / -0,7 %
Altenkirchen	4.120	6,0 %	-0,1 % / -1,9 %
Bad Kreuznach	6.079	7,6 %	-0,2 % / -1,0 %
Birkenfeld	3.367	7,7 %	-0,1 % / -0,9 %
Cochem-Zell	1.938	5,9 %	-0,1 % / -0,2 %
Mayen-Koblenz	7.363	6,7 %	0,0 % / -1,0 %
Neuwied	6.239	6,7 %	0,0 % / -1,1 %
Rhein-Hunsrück-Kreis	3.201	5,8 %	-0,3 % / -1,1 %
Rhein-Lahn-Kreis	3.348	5,2 %	0,0 % / -1,0 %
Westerwaldkreis	6.062	5,7 %	-0,2 % / -0,7 %
Rheinland-Pfalz	128.760	6,3 %	-0,1 % / -1,1 %

Modellversuch erfolgreich gestartet

BMVg und HwK kooperieren bei Qualifizierung

Hauptthema des Besuchs einer hochrangigen Delegation der Abteilung Personal-, Sozial- und Zentralangelegenheiten im Bundesministerium der Verteidigung (BMVg) beim Beratungszentrum Bundeswehr-Wirtschaft und der HwK Koblenz war der Modellversuch einer „Fachlichen Qualifizierung in verkürzter Form für Soldatinnen und Soldaten auf Zeit“, der im Januar 2008 erfolgreich gestartet ist.

Hier können kürzer dienende Soldaten auf Zeit (SaZ) innerhalb von 15 Monaten einen anerkannten Berufsabschluss in vier technischen Ausbildungsberufen erlangen. Generalmajor Wolfgang Born, stellvertretender Leiter der für die Berufsförderung von SaZ zuständigen Abteilung Personal-, Sozial- und Zentralangelegenheiten im BMVg, Ministerialdirigent Franz Christian Müller, Oberst i.G. Peter Beeger und Regierungsdirektor Dr. Joachim

Göbbels sprachen mit dem Leiter des Koblenzer Beratungszentrums unter dem Dach der HwK Koblenz, Oberst d.R. Hans-Joachim Benner, und Dr. Friedhelm Fischer, Leiter des HwK-Metall- und Technologiezentrums, über die bisherigen positiven Erfahrungen in der Zusammenarbeit.

Gemeinsame Aufgabe der Kooperation für die Zukunft ist die gemeinsame konkurrenzfreie Nachwuchsgewinnung von Bundeswehr und Wirtschaft und damit die Förderung des Personalkreislaufs Wirtschaft-Bundeswehr-Wirtschaft für Soldaten auf Zeit. Dies unterstrich auch Oberst i.G. Thomas Humm, Abteilungsleiter Personal im Wehrbereichskommando II (WBK II) in Mainz und Vorsitzender des Beirats für das Beratungszentrum.

Alle waren sich einig, dass die Attraktivität des Dienstes in der Bundeswehr für junge Menschen im Zusammenhang mit den daraus



Vertreter des Bundesverteidigungsministeriums und der Koblenzer Kammer trafen sich in den HwK-Berufsbildungszentren zu einem Erfahrungsaustausch.
Foto: Veres

erwachsenen Lebensperspektiven steht. Der gegenseitige Nutzen sowohl für die gewerbliche Wirtschaft als auch für die Bundeswehr wird im Modellversuch der HwK Koblenz und des BMVg besonders deutlich.

Bei einem Rundgang im Metall-

und Technologiezentrum sowie im Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation der HwK überzeugten sich die Gäste der Bonner Hardthöhe vom hohen technologischen Standard in der handwerklichen Berufsausbildung und von den vielfältigen Aus- und

Weiterbildungsmöglichkeiten der Kammer.

Informationen zum Beratungszentrum Bundeswehr-Wirtschaft, Tel.: 0261/ 398-126, Fax: -934, E-Mail: beratung@bundeswehr-wirtschaft.de

www.bundeswehr-wirtschaft.de

Tanzen und Spaß haben

Gekonnt das Tanzbein schwingen und dabei noch jede Menge coole Leute kennen lernen? Kein Problem: Als Teilnehmer des Tanzprojektes „(e)motion“ der HwK Koblenz und der Arbeitsgemeinschaft im Landkreis Mayen-Koblenz erhalten die Lehrlinge nicht nur professionellen und kostenlosen Tanzunterricht, sie können auch auf einer Bühne vor mehreren Hundert Zuschauern ihr Können zeigen.

Infos und Anmeldung bei der Pädagogischen Anlaufstelle der HwK, Tel.: 0261/ 398-372, Fax: -989, E-Mail: pa@hwk-koblenz.de

Arbeitsschutz verbessern

Jugendliche und Lehrlinge, die innovative und praxisbezogene Ideen für mehr Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz haben, können bis zum 31. Mai am Wettbewerb um den „Deutschen Jugendarbeitsschutz-Preis“ teilnehmen. Umfassende Beratung und Infos zum Gesundheitsschutz bietet das Zentrum für Umwelt und Arbeitssicherheit der HwK unter Tel.: 0261/ 398-651, Fax: -992, E-Mail: zua@hwk-koblenz.de

Anzeige
3 / 290

In den Meisterbrief investieren

Heinz-Jürgen Kutzea ist einer von zwölf Teilnehmern des Meistervorbereitungskurses im Tischlerhandwerk, der im HwK-Berufsbildungszentrum Rheinbrohl stattfindet. Für den Handwerksmeister in spe, der täglich aus Weinsheim an der Nahe in den nördlichen Landesteil fährt, ist die Qualifikation die Krönung seines handwerklichen Schaffens, „dafür nehme ich auch den langen Weg gern in Kauf“. Eine Investition in die Zukunft, die sich lohnt, denn mit dem Meisterbrief wird Kutzea in seinem Unternehmen eine Führungsaufgabe übernehmen. Infos zu den HwK-Meisterkursen, Tel.: 0261/398-415, E-Mail: meister@hwk-koblenz.de Foto: Diester

Vorbildlicher Innungsvorstand

Spitze der Baugewerks-Innung erhielt Qualitätssiegel

Der gesamte Vorstand der Baugewerks-Innung Ahrweiler hat sich bei der Kampagne „Meisterhaft“ der Deutschen Bauwirtschaft zertifizieren lassen und wurde jetzt erfolgreich ausgezeichnet.

Norbert Dreisigacker vom Baugewerbeverband Rheinland-Pfalz überreichte den Vorstandsmitgliedern die Urkunden, die den Unternehmen die Erfüllung besonders hoher Standards bescheinigen. „Wir sind stolz auf diese Anerkennung unserer Leistungsfähigkeit“, sagte Obermeister Reinhard Adams von Adams Holzbau-Fertigung aus Niederzissen, „mit diesem Qualitätssiegel können wir uns deutlich absetzen von der Billiglohnkonkurrenz. Was da manchmal gebaut wird, ist in Wirklichkeit oft alles andere als preiswert. Doch das merkt der Kunde in der Regel zu spät.“

Neben Adams, dessen Unternehmen als 5-Sterne-Betrieb ausgezeichnet wurde, erhielten das Qualitätssiegel seine vier Vorstandskollegen Jürgen Schneider (Bauunternehmung Schneider), Stefan Hahn (Bauunternehmung Hahn), Jochen Lau (Zimmerei Lau) und Harald

Bach (Peter Bach GmbH).

Der Vorstand der Baugewerks-Innung übernimmt damit eine Vorbildfunktion für alle Innungs-Mitglieder und macht sich zur Aufgabe, die hohen Standards des deutschen Handwerks aktiv und offensiv an den Kunden heranzutragen. Neben klassischem handwerklichen Know-how, Erfahrung, Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit erhalten Kunden damit die Garantie, dass alle Arbeiten auf technologisch neuestem Stand ausgeführt werden und eine kontinuierliche Mitarbeiterschulung auch dauerhaft für höchste Qualität der Leistung sorgt. Mit der Abschaffung der Meisterpflicht für einen Teil des Bauhandwerks sei gerade bei Privatkunden eine Unsicherheit entstanden, so Obermeister Adams.

„Meisterhaft“ ist die Qualitäts- und Qualifizierungsoffensive des Deutschen Baugewerbes, seiner Landesverbände und Innungen. Es wird exklusiv an Mitgliedsbetriebe vergeben, die ihre Kompetenz tatsächlich nachgewiesen haben. *khs*

Infos bei Obermeister Reinhard Adams, Tel.: 02636/ 9311-0
www.meisterhaftbauen.de

Gestaltung – Fertigung – Kommunikation

Farben und ihre Wirkung

Was ist Farbe? - Farben sehen - Farbsysteme: additiv und subtraktiv - Simultan- und Sukzessivwirkung - Farbe und Form - Farbsymbolik, Farbwirkung - Farbharmonien - Farbkontraste - mit praktischen Übungen: 29.3., Sa, 9-16 Uhr.

Videokamera im Handwerksbetrieb
Einsatzmöglichkeiten für Fotografie und Video, Grenzen und Beschränkungen - wann ein Profi beauftragt werden sollte, technische Voraussetzungen in Bezug auf Kamera und Zubehör, Kaufberatung, Grundlagen in der Bedienung der Geräte: 5.4., Sa, 9-16 Uhr.

Schmuckgestaltung
Einfacher Einblick in die Schmuckgestaltung am PC - Einführung in das CAD-Programm Rhinoceros® - grundlegende Funktionen und Befehle werden an einigen praktischen Übungen vertieft - einfache Schmuckstücke werden bereits am PC erstellt. Ergänzende Angebote: Bei Interesse kann ein Aufbaukurs angeboten werden, in dem die Befehle und Funktionen des Programms bei komplexeren Bauteilen vertieft, photorealistische Vorabansichten des Schmuckes erstellt und Fertigungstechniken im Bereich des Rapid Prototyping vorgestellt werden: 12.4., Sa, 10-13 Uhr.

Ergonomie und Wahrnehmung
Physiognomie des menschlichen Körpers - Aspekte der Ergonomie - Einfluss auf die Gestaltung von Möbeln, Fahrzeugen etc - Grundlagen der Physiognomie, Ergonomie sowie der Wahrnehmungslehre kennen lernen und anwenden - Wie werden Produkte wahrgenommen und welche formalen Aspekte spielen dabei eine Rolle?: 18./19.4., Mi&Do, 17-20 Uhr.

Infos und Anmeldung im HwK-Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation Koblenz, Tel.: 0261/ 398-585, Fax: -986, E-Mail: komp@hwk-koblenz.de
www.hwk-kompetenzzentrum.de

Anzeige
2 / 50

„Das Handwerk hat in Sri Lanka viel bewegt“

HwK-Präsident Scherhag überzeugt sich von Ergebnissen des Partnerschaftsprojektes

„Sieht man in die strahlenden Augen der Jugendlichen, die hier mit der handwerklichen Ausbildung das Fundament für ihr weiteres berufliches Leben schaffen, können wir nicht nur zufrieden mit dem Erreichten sein, sondern auch ein wenig stolz“, so beschreibt HwK-Präsident Karl-Heinz Scherhag nach seinem Besuch im Ausbildungszentrum Kalutara an der Süd-Westküste Sri Lankas seine Eindrücke.

licher Strukturen zusammenarbeitet. „Im Fokus steht die Stärkung des Handwerks“, so Scherhag. „Das lässt sich an jedem einzelnen Handwerker festmachen, der beispielsweise hier im Handwerk Center sein Wissen erweitert. Ich freue mich besonders, wenn wir Menschen helfen können, deren Lebensplanung durch die Flutwellenkatastrophe durchkreuzt wurde. Es ist gut investiertes Geld, auch mit Blick in die weitere Zukunft“, äußerte Scherhag nach den Gesprächen in Kalutara, wo er von den srilankischen Partnern auch gebeten

„Im Fokus steht die Stärkung des Handwerks. Unser Ziel war immer die Hilfe zur Selbsthilfe.“

HwK-Präsident Karl-Heinz Scherhag

Im „Handwerk Center“ (HWC), das Anfang 2007 eröffnet wurde, lernen bis zu 100 Lehrlinge gleichzeitig den Beruf des Murers, Zimmerers, Tischlers, Elektrikers, Installateurs oder Schweißers. Scherhag überzeugte sich nicht nur vom Fortschritt des HwK-Projektes, sondern auch vom hohen Niveau der handwerklichen Aus- und Weiterbildung, an dem die HwK Koblenz mit ihrem Partnerschaftsprojekt erheblichen Anteil hat. Scherhag suchte den Dialog mit den Handwerksverbänden Sri Lankas, mit denen die Handwerkskammer seit Jahren beim Auf- und Ausbau handwerk-

wurde, einer Tradition folgend einen Baum zu pflanzen. Bei der Ausbildung von Fachkräften hat die HwK Koblenz in enger Kooperation mit dem Dachverband der Kammern und Verbände des KMU-Sektors (FCCISL) und der nationalen Baukammer (NCASL) ein für Sri Lanka völlig neues System entwickelt.

2005 erfuhr das Projekt, das vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanziell gefördert und über die „SEQUA gGmbH – Partner der deutschen Wirtschaft“ abgewickelt wird, eine neue Ausrichtung und wurde um Hilfsmaßnahmen ergänzt. „Unser Ziel war immer die Hilfe zur Selbsthilfe“, so HwK-Präsident Scherhag, „und dieses Konzept wurde durch die Stärkung der Aus- und Weiterbildung in den Bauberufen nach dem Tsunami konsequent fortgesetzt. Damit hat das Handwerk eine wichtige Rolle beim Wiederaufbau der

Bewusste Förderung des Bäcker-Nachwuchses

Erste Jahreshauptversammlung der fusionierten Bäckerinnung Rhein-Mosel-Eifel

Zur ersten Jahreshauptversammlung der neu gegründeten Bäckerinnung Rhein-Mosel-Eifel konnte Obermeister Frank Klein aus Koblenz Vertreter aus rund 20 Mitgliedsbetrieben begrüßen.

Insbesondere zeigte er sich mit der Zusammenarbeit der drei fusionierten Innungen Koblenz, Mayen und Cochem-Zell sehr zufrieden. Neben der erfolgreichen Durchführung der Brot- und Stollenprüfung, der Unterstützung des Zeller City-Laufes und der Präsentation der Innung auf dem Koblenzer Weihnachtsmarkt war das gemeinsame Erleben von „Rhein in Flammen“ ein Beweis für das gute Harmonisieren der Innungskollegen untereinander. Bezirksoberrmeister Christian Bauer (Zell) gab einen Einblick auf die Veranstaltung rund um Diabetes, die die Innung unter der Leitung von Bauer am 19. August in der Zeller Stadthalle zusammen mit der Fleischerinnung initiieren wird. Auf die problematische Ausbildungssituation gingen die für die Prüfungen zuständigen Bäckermeister Manfred Nalbach (für Koblenz) und Jürgen Roth (für Mayen) ein. Die gerade beendete Zwischenprüfung der Lehrlinge zeige ganz klar auf, dass viele Lehrlinge – gerade in den Großbetrieben – über einen längeren Zeitraum nur an bestimmten Maschinen arbeiten und bedingt hierdurch die grundlegenden handwerklichen Fähigkeiten des Bäckerberufes vernachlässigt werden, so Nalbach und Roth. Lehrlingswart Arnulf Becker (Alken) betonte in dem Zusammenhang, dass es schwierig würde, diese Jugendlichen am Facharbeitsmarkt zu vermitteln. Darüber hinaus sah er es als erforderlich an, die

Lehrlinge von heute sind die Fachkräfte von morgen

Meldung Ihrer freien Lehrstellen im Internet unter www.hwk-koblenz.de/lehrstellen oder per Fax: 0261/ 398-989

Ausbildungsberuf / Fachrichtung	Anzahl
_____	_____
_____	_____
Schulabschluss: _____	
Bewerbungsschluss: _____	Ausbildungsbeginn: _____
Firma: _____	
Ansprechpartner: _____	
Straße: _____	
PLZ / Ort: _____	
Telefon: _____	Fax: _____
E-Mail: _____	Internet: _____

- Bitte informieren Sie mich über Förderprogramme des Landes (ISB-Darlehen).
 Wir stellen auch Praktikumsplätze zur Verfügung.
 Wir bitten um einen Anruf / Besuch eines Ausbildungsberaters.



HwK-Präsident Karl-Heinz Scherhag (r.) freut sich über die erfolgreiche Errichtung des handwerklichen Ausbildungszentrums in Kalutara an der Südwestküste Sri Lankas und die Perspektiven, die es für die junge Generation eröffnet.

Bundesweiter Preis für Ausbildungs-Asse

Wer in den beruflichen Nachwuchs investiert, sichert nicht nur die Zukunft seines eigenen Unternehmens. Die HwK informiert über den bundesweiten Wettbewerb „Ausbildungs-Ass 2008“ der INTER Versicherungen in Kooperation mit den Wirtschaftsjunioren Deutschland, den Junioren des Handwerks und dem Unternehmermagazin impulse. Gesucht werden bis zum 1. Juni die vorbildlichsten Ausbilder u.a. in der Kategorie „Unternehmen des Handwerks“. Der Gewinner erhält 15.000 Euro Preisgeld.

Infos zu dem Wettbewerb und zur Ausbildung bei der HwK-Ausbildungsberatung, Tel.: 0261/ 398-323, Fax: -989, E-Mail: aubira@hwk-koblenz.de

11./12.4.: Azubi- & Studientage in Koblenz

Wohin der Weg nach der Schule oder auch nach einer Lehre im Handwerk führt, will gut überlegt sein. Um sich über die Vielfalt der Berufsmöglichkeiten mehr Klarheit zu verschaffen, lohnt ein Besuch auf der Koblenzer Ausbildungsmesse „Azubi- & Studientage“ am 11. und 12. April in der Sporthalle Oberwerth. Die HwK informiert auf dem Stand 108 zusammen mit der Kreishandwerkerschaft Mittelrhein und mehreren Innungen rund um alle Handwerksberufe und steht mit Rat und Tat zur Seite.

Weitere Informationen bei der HwK-Ausbildungsberatung, Tel.: 0261/ 398-323, Fax: -989, E-Mail: aubira@hwk-koblenz.de

Anzeige
3 / 238